Zeitschrift: Mitteilungen der Antiquarischen Gesellschaft in Zürich

Herausgeber: Antiquarische Gesellschaft in Zürich

Band: 64 (1997)

Artikel: Zur Geschichte des Wasserhahns : die römischen Wasser-Armaturen und mittelalterlichen Hahnen aus der Schweiz und dem Fürstentum Liechtenstein

Autor: Drack, Walter / Baumgärtel, Otto A.

Kapitel: 2: Der "Weinhahn" von Windisch und die Fachliteratur

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-379004

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 05.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

2. Der «Weinhahn» von Windisch und die Fachliteratur

Der von F. Keller 1864 bekannt gemachte «Weinhahn» von Windisch fand sehr bald Eingang in die Fachliteratur.

1892 veröffentlichte ihn Edm. Saglio im «Dictionnaire des Antiquités Grecques et Romaines» innerhalb des Begriffes «Epistomium (ἐπιστόμιον): robinet...»[7] – zusammen mit drei römischen Armaturen: der bekannten übergrossen aus dem Palast des Tiberius auf Capri, einer mittelgrossen im Museo archeologico zu Florenz sowie einer kleinen Auslass-Armatur mit Löwenkopf aus Pompeii, die ungefähr gleich gross ist wie der «Weinhahn» von Windisch.

Der «Weinhahn» selber ist beschrieben als «robinet trouvé à Windisch (Vindonissa), dans le canton d'Argovie, à la forme d'un coq, restée commune jusqu'à nos jours pour les instruments de ce genre» (Abb. 1).

Auf Daremberg et Saglio 1892 Bezug nehmend, stellte F. Squassi 1954 die kleine Löwenkopf-Armatur aus Pompeii und den «Weinhahn» von Windisch S. 80 in Fig. 81 nebeneinander und beschrieb sie in der Legende so: «Robinetti (epistonium) [sic!]), con decorazioni, chiavi di condotti:

a) Chiave d'una fontana di Pompei, sormontata da un'ansa (anello rettangolare),

b) Robinetto trovato a Windisch (Vindonissa nel cantone d'Argonia) avente la forma d'un gallo.» (Abb. 1, unten).

F. Kretzschmer übernahm 1958 diese Koppelung der römischen Armatur aus Pompeii mit dem «Weinhahn» von Windisch in der Abteilung «Haustechnik» und schrieb dazu: «Der Komfort (der ländlichen Anwesen, d. h. der römischen Gutshöfe) war beträchtlich. Dazu gehörte die Wasserleitung. Man hatte an den Zapfstellen Absperrhähne.» Der Autor illustrierte dies mit zwei Bildern: mit Bild 52 (Armatur von Pompeii) und mit Bild 53 («Weinhahn» von Windisch) und ergänzte: «Wie Bild 53 zeigt: (waren es) wirkliche Hähne»[8].

F. Kretzschmer wiederholte die obige Kombination 1960 und 1960/61 und beschrieb die Objekte in den Legenden also: «Bronzene Zapfhähne: 1 Pompeji, Ende der Republik, 2 aus Vindonissa, vermutlich 1. Jh. n. Chr.»[9].

Damit war der «Weinhahn» von Windisch endgültig zur römischen Armatur vorgerückt. So ist es nicht verwunderlich, dass die Zusammenstellung F. Squassis 1954 in Fig. 81 auch von G. Scherzberg 1985, S. 2, wiedergegeben ist – mit der Legende: «Römische Absperrhähne».

Der «Weinhahn» von Windisch wurde ausserdem als römisches Erzeugnis im Bilde vorgestellt – abgesehen von J. Garbsch 1975, Abb. 1, 12 – von B. Gockel 1973, S. 17, Abb. 36, von C. Holliger 1984, S. 35, von P. Meyer 1987, S. 301, Fig. 3, sowie von E. Fabio und L. Fassitelli 1995, S. 85 (halbseitig!).